

Artikel vom 15.05.2011 - 15.49 Uhr

Ein Franke auf Entdeckungstour in Rhein-Main

Bad Vilbel (zoe). Wenn Touristen nach Frankfurt kommen, sehen sie meist nicht mehr als die Zeil, den Römer und Sachsenhausen. Dass es in der Mainmetropole und seiner Umgebung noch mehr Sehenswertes gibt, berichtet der Massenheimer Klaus Knorr in seinem Internetblog. Der 65-Jährige ist vor 40 Jahren von Fürth aus beruflichen Gründen nach Frankfurt gekommen.



Klaus Knorr erkundet Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet und gibt das Erlebte in Form von Text und Bildern auf seinem Blog wieder. (Foto: Zöllner)

»Ich wollte viel sehen und entdecken. In Frankfurt gibt es Stadtteile, die spannend, aber wenig bekannt sind«, sagt er. Seit 30 Jahren wohnt Knorr mit Frau Uschi (59) und den Kindern Ricarda (25) und Adrian (22) in Massenheim.

Seit Anfang dieses Jahres betreibt Knorr seinen Internetblog, wo er seine Ausflüge in Texten und Fotos festhält. Ob Architektur, Panorama oder auch Feste - was ihn fasziniert, landet irgendwann auf der Seite. »Ich bin sehr neugierig und gehe gerne auf Entdeckungsreise«, sagt der Blogger, der Zugezogenen zeigen will, was das Rhein-Main-Gebiet zu bieten hat.

Seine Leidenschaft für die Fotografie hat der Franke bei der Bundeswehr entdeckt. »Die haben unter den Rekruten einen Bataillon- und Kompanie-Fotografen gesucht, der den Job neben dem Rekrutendienst macht. Knorr war der Einzige, der sich meldete, aber:

»Ich hatte weder Ahnung vom Fotografieren noch eine Ausrüstung, jedoch ein großes

Interesse.« Noch am gleichen Abend fuhr er nach Regensburg und kaufte sich das billigste Spiegelreflexkameramodell.

»Damals hat man ja in Schwarz-Weiß fotografiert, da sind kleine Fehler nicht so aufgefallen. Aber in der Zeit habe ich wirklich Fotografieren gelernt, da alles manuell eingestellt werden musste«, erinnert sich der 65-Jährige. Inzwischen besitzt er eine digitale Spiegelreflex Canon 50D, mit der er seine Bilder festhält.

Sein Sohn half ihm, den Blog einzurichten. Ursprünglich wollte der 65-Jährige ein Buch schreiben. »Ich habe vor einem Jahr von diesem Buch geträumt mit Inhalt, Titel und Gliederung. Nur umgesetzt habe ich es nicht. Der Titel sollte damals Frankfurt Downtowns heißen. Mit dem Internet habe ich meinen Traum realisiert, zumal es eine bessere und preiswertere Alternative ist«, erzählt er.

Seit Ende vergangenen Jahres ist der Diplom-Betriebswirt in Rente, aber noch weiter selbstständig tätig. »Das aber nicht mehr in dem Umfang wie vorher. Daher habe ich mehr Zeit für mich«, erklärt Knorr, dessen ganzes berufliches Leben sich um die EDV gedreht hat. Der 65-Jährige berät Steuerberater und gibt Seminare zur Kanzleiführung.

Wenn er nicht gerade arbeitet oder bloggt, geht er mit seiner Frau gerne dem Tanzsport nach. Ein weiteres Hobby ist das Reisen. »Wir haben eine Weltkarte mit Fähnchen, wo wir schon überall waren, aber es sind noch einige freie Flächen«, berichtet seine Frau Uschi, die er 1971 in der Tanzschule Wernecke in Frankfurt kennenlernte und acht Jahre später heiratete.

Eigentlich wollte das Paar dieses Jahr nach Kanada, doch seit es am 1. Mai bei einem Fest die Bekanntschaft mit Portugiesen gemacht hat, drängte sich Portugal in den Vordergrund. Die Fotos stehen natürlich auf dem Blog. »Es gibt noch so viel, was ich sehen möchte«, sagt er.

Oft geht er allein im Rhein-Main-Gebiet auf Entdeckungstour, wo er neue Menschen kennenlernt. »Aber ich freue mich immer, wenn meine Frau mitkommt, denn sie sieht ganz andere Dinge als ich. Sie hat einen tollen Blick für Motive«, schwärmt Knorr.

Wer sich seinen Blog ansehen möchte, wird unter www.frm-blog.de fündig.

© Wetterauer Zeitung 2011 - www.wetterauer-zeitung.de